

Infoblatt Pflegestelle für eine Katze

Schön, dass du uns unterstützen und einer Fellnase ein temporäres Zuhause schenken möchtest. Da wir unseren Schützlingen die bestmögliche Betreuung anbieten möchten, sind wir auf Pflegestellen angewiesen. Dort verbleiben die Katzen bis wir sie in ihr Für-Immer-Zuhause vermitteln.

Was muss ich tun?

Eine Pflegestelle zu sein, bedeutet eine sehr wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Als Pflegestelle begleitest Du unsere Fellnasen auf ihrem Weg in ein neues Leben. Diese müssen manchmal eine völlig neue Welt entdecken und sich in dieser zurechtfinden.

Wenn Du dir vorstellen kannst, eine Fellnase temporär als Pflegestelle aufzunehmen, dann schreibe uns eine E-Mail an info@verein-tatzenliebe.de.

Uns ist wichtig, dass wir unsere Pflegestellen gut kennen und einschätzen lernen. Dazu werden wir dich auch zuhause besuchen. Wir wollen damit sicherstellen, dass die zukünftige Pflegekatze zur richtigen Pflegestelle kommt und, dass Du weißt, welche Aufgaben und Pflichten auf Dich zukommen.

Was wird von mir erwartet?

Wir möchten jeder*m Interessent*in die Möglichkeit geben, das Tier vor der Adoption kennenzulernen. Das bedeutet, dass in Frage kommende Interessent*innen nach Absprache zu dir nach Hause kommen.

Je nach Katze kann sich eine Vermittlung auch mal hinziehen. Daher sollten wir vorab besprechen, wie deine zeitlichen Kapazitäten zur Verfügung stehen, ob beispielsweise Urlaube geplant sind. Umzüge bedeutet für die Tiere viel Stress, daher möchten wir es vermeiden, dass die Katze kurzfristig auf eine andere Pflegestelle umziehen muss.

Grundsätzlich spricht nichts dagegen, eine Pflegekatze aufzunehmen, wenn bereits vorhandene Tiere im Haushalt leben. Allerdings sollte für die Pflegekatze ein separater Raum verfügbar sein. Zum einen dient dies als Schutz vor noch nicht bekannten Infekten oder Krankheiten deiner eigenen Tiere, zum anderen bedarf es bei einer Vergesellschaftung viel Zeit und Geduld. Wir möchten es zudem vermeiden, dass sich Tiere anfreunden und anschließend bei einer Vermittlung auseinandergerissen werden. Natürlich gibt es hier auch Ausnahmen, wie beispielsweise in der Arbeit mit scheuen Katzen, denen es helfen kann mit bereits zahmen Katzen zusammenzuleben.

Als Pflegestelle nimmst du ein Tier für eine bestimmte Zeit auf. Das bedeutet, dass das Tier ein Familienmitglied wird, aber auch irgendwann wieder auszieht. Das kann einem nach einer gewissen Zeit sehr schwerfallen. Bitte überleg dir gut, ob du dieser emotionalen Angelegenheit gewachsen bist. Gerade junge Katzen vermitteln wir primär in ein Zuhause mit Freigang.

Als Pflegestelle bist du eine wertvolle Unterstützung für den Verein, da du ein Tier in deine Obhut nimmst, es pflegst, versorgst und dich kümmerst. Zudem bietest du eine sehr intensive Betreuung und kannst das Tier nach einer Zeit am besten einschätzen. Bei einer angehenden Vermittlung sind wir auf dich angewiesen: Du berichtest uns vom Wesen der Katze, schätzt ein, was dein Schützling braucht und wie das passende Zuhause aussieht (hat die Katze Freiheitsdrang, benötigt sie Gesellschaft, gibt es Verhaltensauffälligkeiten oder Besonderheiten?). Wir sind in enger Absprache miteinander und besuchen euch nach vorheriger Abstimmung auch mal. Sobald die Vermittlung startet, versorgst du uns mit Bildern, Videos, sodass wir eine schöne Endstelle für die Fellnase finden.

Wenn für das Tier Vermittlungsanfragen kommen, führen wir zunächst ein Erstgespräch mit den Interessent*innen. Sind die Rahmenbedingungen erfüllt, kommt es zu einem Kennenlernen der Katze und den Interessent*innen in deinem Zuhause. Natürlich nur nach vorheriger Terminabsprache mit dir. Nicht immer wird es möglich sein, dass wir bei diesem Termin dabei sind. In diesem Fall telefonieren wir im Anschluss und du berichtest uns von deinem Eindruck.

Wie kommt das Pflegetier zu mir?

Die Tiere, für die wir eine Pflegefamilie benötigen, sind bereits in Deutschland. Es sind private Abgabetierr oder Fundkatzen, die wir von anderen Tierschutzvereinen/ Tierschützern/Tierheimen übernehmen. In der Regel bringen wir die Tiere zu dir nach Hause.

Ist das Pflegetier gesund?

Bitte beachte, dass der Platzwechsel für das Pflegetier enormen Stress bedeutet. Alles ändert sich: Umgebung, Gerüche, Futter, Menschen, eventuell kommen neue Vierbeiner dazu. Diese Aufregungen belasten das Immunsystem. Die Katze ist dadurch viel empfindsamer. Es kann daher sein, dass sie zeitnah körperliche Reaktionen, wie Durchfall oder Schnupfen zeigt.

Bitte sei geduldig. Nicht jede Katze kommt mit dem Umgebungswechsel schnell klar. Lass ihr Zeit, sich einzuleben und unterstütze deinen Schützling mit hochwertigem Futter, Höhlen, ggfs. Rotlicht oder bestimmten Pheromonen. Viel Ruhe und Zuwendung werden ihr helfen, anzukommen und sich erst einmal einzuleben. Bei vorhandenen Tieren ist es wichtig, die Katze zu separieren und ihr einen eigenen Raum zur Verfügung zu stellen. Die sofortige Zusammenführung mit bereits wohnhaften Tieren muss zwingend vermieden werden, da vorab geklärt werden muss, ob das Pflegetier gesund ist.

Haben wir im Vorfeld Kenntnis von einer Erkrankung der Katze, werden wir Dir dies natürlich mit bestem Wissen und Gewissen mitteilen. Bedenke bitte, dass wir in die Tiere nicht hineinsehen können und natürlich kann es sein, dass ein Tier krank wird oder es unerkannte Krankheiten in sich trägt. Es ist daher wichtig, dass genügend Zeit zur Eingewöhnung zur Verfügung steht.

In der Regel kommt es auch zu Besuchen bei unseren Tierärztinnen, sei es, weil die Katze behandelt werden muss oder aber weil Untersuchungen oder Test ausstehen, eine Impfung aufgefrischt werden muss oder ein allgemeiner Check nachgeholt werden muss. Es wäre super, wenn du das in Absprache mit uns übernehmen könntest. Die tierärztlichen Kosten übernehmen wir natürlich. Wir haben feste Tierärztinnen in Mainz, mit denen wir zusammenarbeiten. Solltest du nicht mobil sein, ist das aber auch nicht schlimm, dann kümmern wir uns um die Fahrten.

Bitte schau dir auch an, unter welchen Voraussetzungen die Katzen bei uns in die Vermittlung gehen. Es ist wichtig zu verstehen, dass bestimmte Tests, Operationen (z.B. Kastrationen) oder Impfungen erst vorgenommen werden können, wenn das Tier in unserer Obhut, also bei dir auf der Pflegestelle ist. Das bedeutet auch, dass vorab nicht zwangsweise Kotproben untersucht oder andere Auffälligkeiten in Augenschein genommen worden sind.

Welche Kosten kommen auf mich zu?

Erstmal keine. Wir freuen uns, wenn du die Futter und Streukosten für das Pflegetier trägst. Sollte das nicht möglich sein, stellen wir das Futter. Bei Bedarf stellen wir dir auch gerne eine Grundausstattung für die Pflegekatze zur Verfügung. Das umfasst Dinge wie z.B. Näpfe, Katzentoilette, Transportbox, Kratzbaum, Decken, Spielzeug etc. Notwendige tierärztliche Kosten übernimmt der Verein. In Notfallsituationen mit dem Tier rufst du bitte zuerst uns an, sodass wir das weitere Vorgehen besprechen, dich ggf. in der tierärztlichen Praxis anzukündigen oä.

Muss ich einen Vertrag abschließen?

Ja, wir schließen einen gemeinsamen Pflegestellenvertrag ab. Das schützt dich und uns gleichermaßen. Dort sind die hieraufgeführten Punkte nochmals geregelt.

Wenn du dir vorstellen kannst, uns als Pflegestelle zu unterstützen, freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme.

Herzliche Grüße

Dein Tatzenliebe-Team